

Gelaufen für eine bessere Welt

DAHN: Schüler sammeln beim 20. „Sponsored Walk“ 15.000 Euro für wohltätige Zwecke

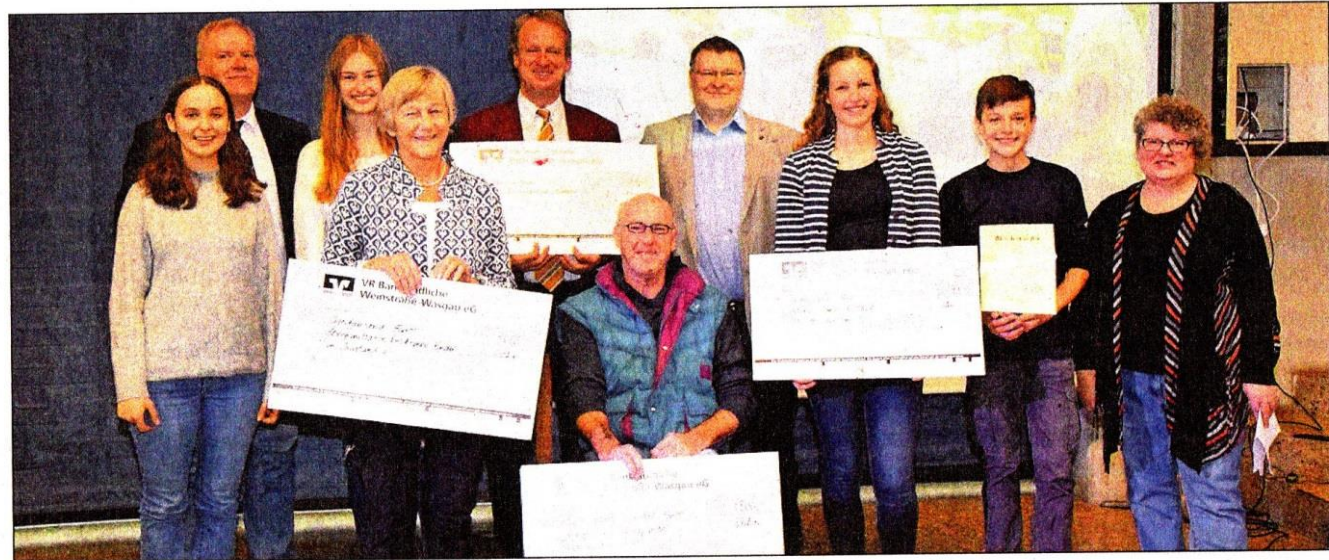
VON PETRA WÜRTH

Zum 20. Mal fand im Mai der „Sponsored Walk“ am Otfried-von-Weissenburg-Gymnasium (OWG) zugunsten wohltätiger Zwecke statt. Dabei erliefen die Schüler 15.000 Euro für eine bessere Welt. Die Gesamtsumme der Läufe der letzten 20 Jahre beläuft sich auf 250.000 Euro, die gespendet wurden.

Beim „Sponsored Walk“ suchen sich die Schüler Sponsoren, die ihnen pro Kilometer einen bestimmten Betrag spenden. Die Klasse, die in diesem Jahr am meisten gesammelt hatte, war die damalige 7b, im aktuellen Schuljahr 8b, mit einem durchschnittlichen Spendenbetrag von 63 Euro pro Schüler. Auch im vergangenen Jahr waren in dieser Klasse die meisten Spendensammler gewesen.

Schulleiter Thomas Neuberger dankte der Schulgemeinschaft für ihren Einsatz und ihr Engagement – „bei allen Problemen, die ihr selber habt, habt ihr es geschafft, über den Tellerrand hinauszuschauen, dafür habt ihr meinen Respekt“.

Für die Julina-Memorial-Schule für gehörlose Kinder in Uganda nahm die ehemalige Schülersprecherin Anne Jenet stellvertretend für Father John-Paul Jjumba einen Scheck über 3000 Euro entgegen. Jenet berichtete über die Schule und zeigte Fotos vom Eingangstor und der Krankenstation, die mit Geldern des „Sponsored Walk“



Spender und Empfänger: Die Schüler samt Schulleiter bei der Übergabe der Schecks.

FOTO: PETRA WÜRTH

aus vergangenen Jahren gebaut worden waren. Die aktuellen Spenden sollten in Schlafräume und Betten investiert werden, weil immer neue Schüler hinzukommen. 2005 hatte Jjumba mit sieben Schülern begonnen, die Anzahl sei auf 150 gestiegen. Auch ein neuer Zaun werde benötigt und die Küche wolle man auf Biogas umstellen, damit das Kochen billiger werde, berichtete Jenet.

Britta Hennrich nahm für die Elterninitiative krebskranker Kinder Homburg ebenfalls einen Scheck über 3000 Euro entgegen. Das Geld wird verwendet, um Familien mit erkrankten Kindern bei allem, was über

die eigentliche Behandlung hinausgeht, zu unterstützen, etwa für eine kindgerechte Ausstattung der Kinderonkologie, psychiatrische Betreuung oder häusliche Nachsorge.

Weitere 3000 Euro gingen an die Partnerschule des OWG in Ruanda. Die Partnerschaft bestehe ebenfalls schon seit 20 Jahren, sagte Stefan Waechter, der die Spende entgegennahm, und ermutigte die Schüler, Briefkontakt zu suchen und sich nicht entmutigen zu lassen, wenn die Antwort einmal etwas auf sich warten lasse. In Ruanda sei in den letzten Jahren viel passiert, auch ein Bürgerkrieg; um so wichtiger sei es, die Un-

terstützung und den Kontakt aufrecht zu erhalten, so Waechter.

Mitsch Schreiner nahm für die „Kinderhilfe Philippinen“ einen Scheck über 3000 Euro entgegen und eine weitere Spende von 1300 Euro. Letzteres war der Erlös des Benefizkonzertes des Projektchors. Schreiner wird ab November auf die Philippinen fliegen und das Geld persönlich überbringen – „es kommt alles direkt dort an, ohne Verwaltungskosten“, sagte er. Dank der Unterstützung sei es möglich, dass Kinder, die in ärmlichsten Verhältnissen aufwachsen, eine Schule besuchen, Abschluss und Lehre machen könnten.